



Gemeinsames Giftinformationszentrum

Der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Pflanze: Eibe (Taxus baccata)

Giftige Inhaltsstoffe:

Außer dem roten Samenmantel (Fruchtfleisch) sind alle Pflanzenteile giftig.

Symptome und Gefährdung:

Nach der Einnahme von Früchten kommt es vereinzelt zu Bauchschmerzen und Durchfall, der Blutdruck kann sinken und die Pulsrate erhöht sein. Beim Verzehr von Nadeln treten häufig Bauchschmerzen und Durchfall auf. Bewusstlosigkeit, Krampfanfälle und Herzrhythmusstörungen weisen auf eine schwere Vergiftung mit möglicherweise tödlichem Ausgang hin.

Sofort-/Laienhilfe:

Wenn beim Verzehr von Früchten die Samen (Kerne) ausgespuckt bzw. unzerkaut geschluckt werden, ist keine Behandlung notwendig. Beim Verschlucken von bis zu 3 zerkauten Samen ist die Gabe von reichlich Flüssigkeit (Tee, Wasser oder Saft) zur Behandlung ausreichend. Bei einer größeren Menge von Früchten sollte in jedem Fall eine Arztvorstellung erfolgen. Nach dem Verzehr von Eibennadeln muss unverzüglich der Arzt bzw. eine Klinik aufgesucht werden.